



Zukunft für St. Hedwig

Kein „Ade“ - sondern „A dieu!“

Chance für eine innovative Pastoral
und die Gewinnung
neuen Profils
durch
gemeinsames Projekt
mit dem Vincenzstift Aulhausen:
Behinderte Menschen und
Gemeinde teilen ihr Leben
und ihren Glauben

Taunuszeitung am
10. Januar 2012



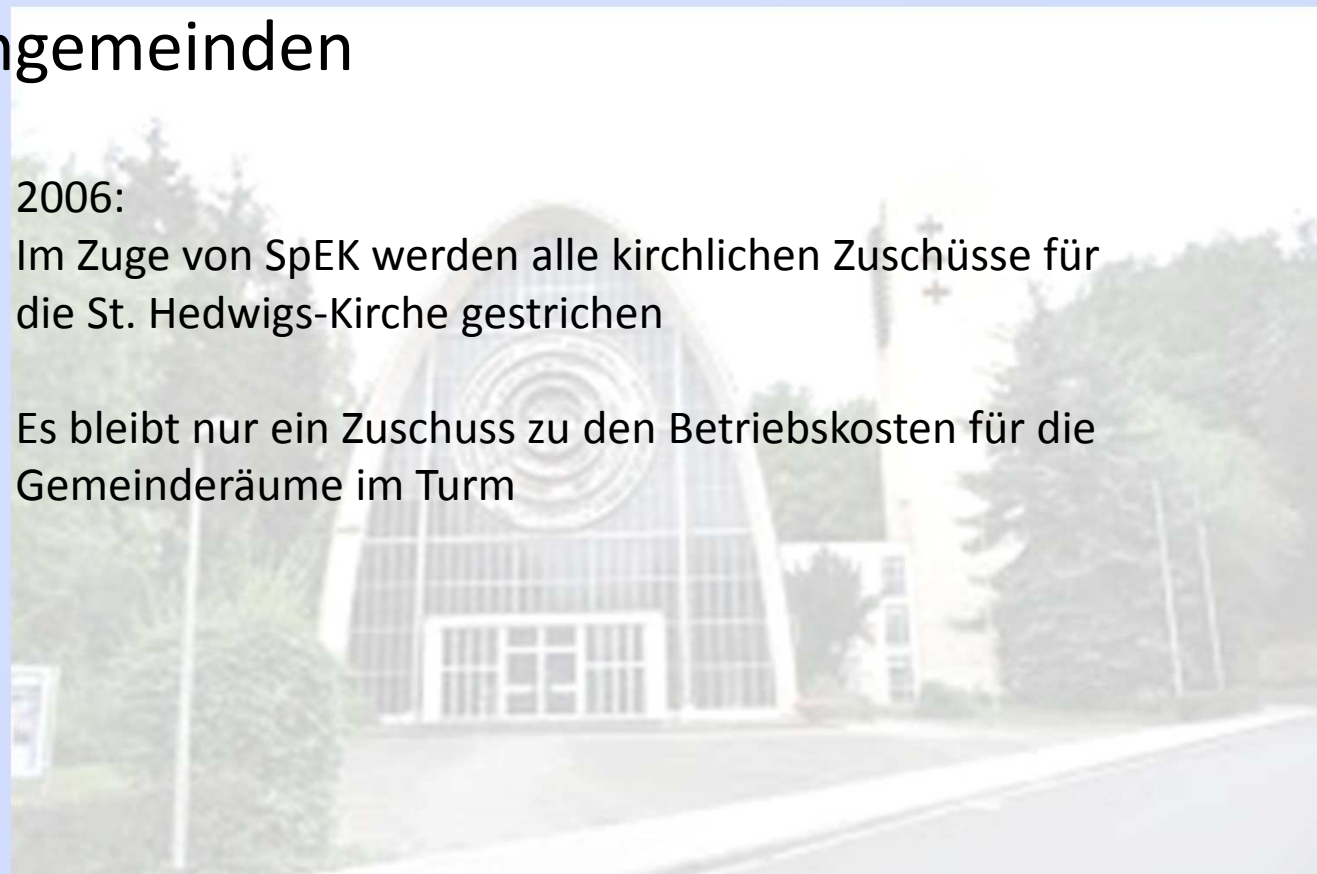


Sparen und Erneuern in den Kirchengemeinden

2006:

Im Zuge von SpEK werden alle kirchlichen Zuschüsse für die St. Hedwigs-Kirche gestrichen

Es bleibt nur ein Zuschuss zu den Betriebskosten für die Gemeinderäume im Turm





2006 - 2010

Ein Förderverein wird gegründet
- kann aber nur in begrenztem Umfang Mittel
bereitstellen

Förderkreis St. Hedwig Oberursel e.V.

Ein „Bauausschuss“ aus Vertretern von PGR und VRK
erwägt verschiedene Handlungsmöglichkeiten, von
denen aber keine wirklich konkret wird.

Zukunft für St. Hedwig - Kath. Kirche im Norden Oberursels



Im Herbst 2010:
Anfrage des Vincenzstifts Aulhausen

 **Alfred-Delp-Haus**
In Trägerschaft des Sankt Vincenzstiftes



 **WohnHilfswerk**
für behinderte Menschen e.V.

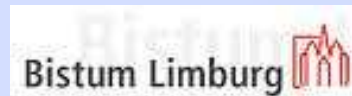


Entwicklung einer Planungsidee in vielen
Gesprächen

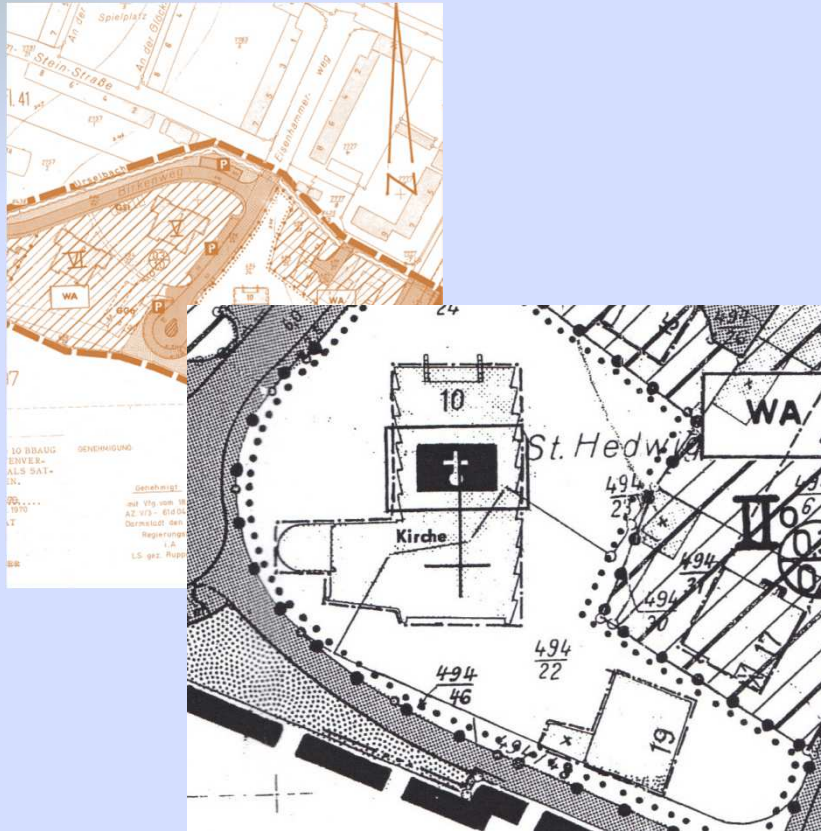


Beratung in 2 gemeinsamen Sitzungen von PGR und VRK

Bildung und Mandatierung eines Bauausschusses



Mehrere Verhandlungsrunden im
Bischöflichen Ordinariat Limburg



Auf dem Gelände der jetzigen Kirche St. Hedwig errichtet das Vincenzstift ein **Wohnheim für Behinderte** und Räumlichkeiten für die ambulante Betreuung („Gestaltung des Tages“)

sowie

einen (deutlich verkleinerten) **Kirchenraum** und weitere Räumlichkeiten für die Gemeindegemeinschaft von St. Hedwig

St. Hedwig verkauft das Kirchengrundstück und erwirbt mit dem Erlös Eigentum in dem neu zu errichtenden Gebäude



Gemeindezentrum und
Behindertenhilfe unter einem
Dach – separate Räume aber
viele Kontaktmöglichkeiten

Kirchengemeinde bleibt präsent
im Oberurseler Norden

Unselige Trennung von Pastoral und
Caritas wird aufgehoben

Nähe zum Geist der
Kirchenpatronin Hedwig

Mögliche Synergien
z.B. „Mittagstisch“

Chance zur Gewinnung neuer
Mitarbeiter für attraktives
Gemeindekonzept



Kirche muss aufgegeben werden

Architektonische Landmarke und
sprechender Sakralraum gehen verloren

Neubau ermöglicht nicht oder teilweise
nur eingeschränkt Vollprogramm
pastoraler Aktivität
(Großveranstaltungen,
Erstkommunionfeiern)

Zukunft für St. Hedwig

- Kath. Kirche im Norden Oberursels



Vorgesehenes Raumprogramm:

Kirchenraum für 160 Personen
mit Sakristei
195 m²



Entspricht:

Planung St. Bonifatius



St. Petrus Canisius

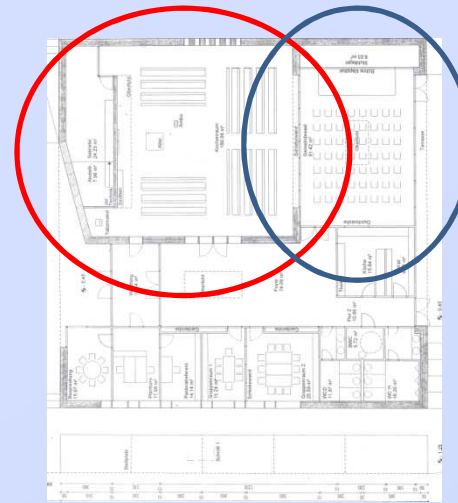
Zukunft für St. Hedwig

- Kath. Kirche im Norden Oberursels



Vorgesehenes Raumprogramm:

Zuschaltbarer Saal für 60
Personen



Wird von Limburg nicht unterstützt
Genehmigung nur von insgesamt
250 m² Nutzfläche



Vorgesehenes Raumprogramm:

Gemeindebüro	15 m ²	
Büro Diakon	18 m ²	
Gruppenräume (teilbar)	45 m ²	zur Mitbenutzung (nachmittags/abends)
Küche		zur Mitbenutzung (nachmittags/abends)
Sanitärbereich		gemeinsame Nutzung
Pfadfinder		externe Lösung angedacht



Stand der Dinge:



- Stimmt dem Konzept prinzipiell zu
- Kein finanzielles Engagement
- Bezuschussung Gemeinderäume kann übertragen werden
- Genehmigung nur von 250 m² Nutzfläche
- Verkauf des Pfarrhausgrundstücks zur Bildung einer Rücklage für Bauerhalt



- Ist bereit beide Grundstücke zu erwerben zu gutachterlich erhobenem Preis
- Hohes Interesse an gemeinsamem Projekt und Kooperation



St. Hedwig

Grundsatzbeschluss VRK St. Hedwig am 9.12.2011

Konkrete Verhandlungen mit dem Vincenzstift durch den Bauausschuss

Befassung der gemeindlichen Öffentlichkeit St. Hedwig

Anhörung des PGR

Verbindliche Entscheidung im VRK